



Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Jörg Dehm

Rathausstraße 11  
58095 Hagen

- im Hause -

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)

Internet: [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 19. März 2014.

**Gemäß § 16 GeschO Ergänzungsantrag zu TOP 4 der KWA-Sitzung am 20. März 2014**

**Thema | Erfolgsabhängige Prämienausschüttung für den Geschäftsführer und die Prokuristen der künftigen Theater Hagen gGmbH.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach eingehender gutachterlicher Beratung und langen politischen Diskussionen wurde von einer Ratsmehrheit die Gründung der Theater Hagen gGmbH beschlossen. Unsere Fraktion hat diesen Beschluss mitgetragen, da wir eine derartige Rechtsformänderung im Hinblick auf den Erhalt des Theaters für eine zukunftsfähige Lösung halten.

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Theater Hagen gGmbH kurz- und auch langfristig einem enormen Spardruck ausgesetzt ist. Folglich gilt es, zeitnah entsprechende Maßnahmen umzusetzen, um die Sparvorgaben aus dem HSP zu erfüllen. Darüber hinaus sind weitere Umstrukturierungs- und Konsolidierungsideen für den Erhalt des Hager Theaters zwingend erforderlich.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgenden Beschlussvorschlag.

1. Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Prämiensmodell mit eindeutigen Zielvereinbarungen für die Anstellungsverträge der Geschäftsführung und Prokuristen der zukünftigen Theater Hagen gGmbH zu erarbeiten.
2. Ziel dieses Prämiensmodells ist, der Geschäftsführung und den Prokuristen Anreize zu geben, bereits beschlossene Konsolidierungsziele zügig umzusetzen sowie neue Konsolidierungsmaßnahmen kontinuierlich zu entwickeln und ebenfalls ertragssteigernd bzw. verlustmindernd umzusetzen.
3. Bei der Erstellung dieses Prämiensmodells gilt es, die Einschränkungen des §4, Abs. 3, Satz 2 des Gesellschaftervertrages („Gemeinnützigkeit“) zu berücksichtigen: „Keiner darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“
4. Der Entwurf dieses Prämiensmodells soll vor den abschließenden Beratungen im Rat nochmals der Beteiligungskommission wie auch dem KWA vorgelegt werden.

Beratungsfolge.

- Kultur- und Weiterbildungsausschuss (KWA): 20. März 2014.
- Beteiligungskommission (BK): 01. April 2014.
- Haupt- und Finanzausschuss (HFA): 10. April 2014.
- Kultur- und Weiterbildungsausschuss (KWA): 08. Mai 2014.
- Rat: 15. Mai 2014.

Ziel eines derartigen Prämienmodells ist, dass der künftige Geschäftsführer wie auch die Prokuristen finanzielle Anreize in Aussicht gestellt bekommen, sofern diese durch ihr ohnehin schon motiviertes Handeln neue Konsolidierungsmaßnahmen entwickeln und nachhaltig implementieren. Mit dem übergeordneten Ziel, das Niveau und die Zukunft der Theater Hagen gGmbH langfristig für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu sichern.

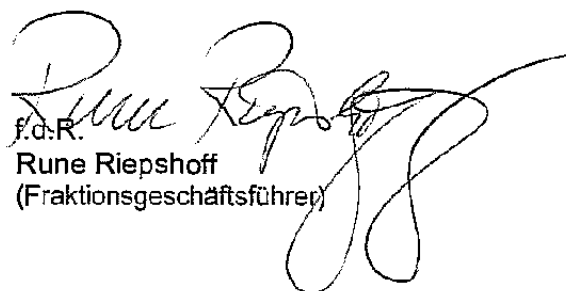
Warum schlagen wir ein Prämienmodell und keine Tantiemenvereinbarung vor?

Eine Tantiemenvereinbarung erscheint uns generell zu intransparent und aufgrund des Rechtsanspruchs als zu starr. Neue externe Effekte, die bei der Vertragsgestaltung noch nicht absehbar sind, finden bei der Bewertung der Arbeitsleistung von Geschäftsführung und Prokuristen möglicherweise eine unzureichende oder aber gar keine Berücksichtigung.

Ein Prämienmodell bietet den Vorteil, dass die Gesellschafterversammlung in ihrer Funktion als Kontrollgremium über die Ausschüttung der Vergütung selbst zu befinden hat. Somit ist eine objektive Bewertung gewährleistet, die aktuelle Marktentwicklungen und externe Faktoren aus dem jeweiligen Geschäftsjahr einbezieht und angemessen berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Karin Nigbur-Martini  
(Mitglied der Fraktion Hagen Aktiv)

  
f.d.R.  
Rune Riepshoff  
(Fraktionsgeschäftsführer)